

Stoppt das Sterben im Mittelmeer!

Nicht das Elend im Mittelmeer bedroht unsere Zivilisation, sondern diejenigen, die es zulassen!

Täglich sterben Menschen auf dem Weg nach Europa.

Die staatliche Seenotrettung ist halbherzig und offenkundig unzureichend. Das zeigen die tausenden Ertrunkenen der letzten Jahre.

Die deshalb aufgebaute zivile Seenotrettung wurde jetzt faktisch abgeschafft: Ihre Rettungsschiffe können auf Anordnung der Regierung Italiens und Maltas die Häfen nicht mehr verlassen, kein einziges ist auf dem Mittelmeer.

Der deutsche Innenminister lehnt Nothilfe ab und fordert ein Gerichtsverfahren für den Kapitän der Lifeline, dem tagelang ein sicherer Hafen verweigert wurde.

Menschen sterben, weil Menschenrechte nichts mehr gelten sollen!

Dagegen wehren wir uns und sind solidarisch mit den Menschen, denen in größter Not Hilfe verwehrt bleibt und mit denjenigen, die von ihrem Rettungseinsatz abgehalten werden.

Am kommenden Samstag zeigen wir Solidarität: Wir protestieren gegen die Kriminalisierung der zivilen Seenotrettung und fordern sichere Fluchtwege nach Europa!

Fluchtursachen bekämpfen ist richtig – Flüchtlinge dem Sterben ausliefern ist ein Verbrechen!

Samstag 11.08.2018 | 11:00 Uhr | Osnabrück

Auftakt: Bahnhofsvorplatz – anschließend

DEMONSTRATION

12.30 Uhr Kundgebung Theatervorplatz

Bekannt Farbe!

Zeigt **Orange**, die Farbe der Rettungswesten, überall als Zeichen der grenzenlosen Solidarität mit Geflüchteten und der Seenotrettung. Tragt ein orangefarbenes Tuch, T-Shirt, Warnweste, Fahne, Schild, etc.

Veranstalterin ist „Seebrücke Osnabrück“:

Refugee Law Clinic, Flüchtlingshilfe Rosenplatz, 50 aus Idomeni, Exil, Attac, Griechenland Solidaritätsinitiative

Unterstützt wird der Aufruf von:

Caritasverband der Diözese Osnabrück, Bistum Osnabrück, Aktionszentrum Dritte Welt... und in den nächsten Tagen sicherlich noch von vielen weiteren Organisationen.